

Zur Arbeit der Kreisleitungen unserer Partei und zu den Ergebnissen der Parteiwahlen

Aus der Rede auf der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen, 18. Mai 1972

Liebe Genossinnen und Genossen!

Beim Aufbau des Sozialismus wächst die Rolle der Arbeiterklasse und damit auch die Rolle der Partei bei der politischen Führung der Gesellschaft. Wenn wir die Führungstätigkeit nach dem VIII. Parteitag einschätzen, dann können wir mit Befriedigung feststellen, daß unsere Kreisleitungen ein höheres Niveau ihrer Leitungstätigkeit entwickelt haben. Das drückt sich vor allem in einer sachlicheren, zielstrebigeren Arbeit und in einer engeren Verbindung zur Arbeiterklasse aus. Wirkungsvoller gelingt es, auf die Fragen und Probleme der Werktätigen zu antworten. Das Aufgreifen und Verarbeiten der Kritiken, Hinweise und Vorschläge der Arbeiter und der anderen Werktätigen wird immer mehr zur festen Praxis. So haben unsere Kreisleitungen durch ihre aktive und schöpferische Arbeit - gestützt auf die gewachsene Kampfkraft der Grundorganisationen - einen entscheidenden Beitrag zur Verwirklichung der Generallinie des VIII. Parteitages geleistet.

Diese von mir kurz skizzierte positive Entwicklung in der Parteiarbeit nach dem VIII. Parteitag trat in Durchführung der Parteiwahlen deutlich zutage und setzte sich darin fort. 50 387 Grundorganisationen und 18 783 Abteilungsparteiorganisationen wählten ihre neuen Leitungen. Die gewachsene Kampfkraft unserer Grundorganisationen zeigte sich anschaulich in der höheren Aktivität unserer Genossen. In den Parteigruppen betrug die Teilnahme an den Berichtswahlversammlungen 90 Prozent, in den Abteilungsparteiorganisationen 88 Prozent und in den Grundorganisationen ohne APO 86 Prozent. Während der Diskussion ergriffen 246 000 Genossen Arbeiter das Wort. Erfreulich ist auch, daß sich die Zusammensetzung der neugewählten Parteileitungen weiter verbessert hat, so beträgt der Arbeiteranteil 48,1 Prozent.